

	<p>Objekt: Arcadius</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18213735</p>
--	--

Beschreibung

Auf der Vorderseite bei 12 h gelocht und ehemals gehenkelt. - Arcadius wurde wohl 377 n. Chr. geboren und war der älteste Sohn des Theodosius I. und der Aelia Flaccilla. Am 19.1.383 wurde er zum Augustus ernannt. Bis auf seine äußerst schöne Handschrift sind von ihm keinerlei besondere Fähigkeiten bekannt, die Regierungsgeschäfte führte seine Umgebung. Arcadius war der Vater des Theodosius und vierer Töchter. Er regierte den Ostteil des seit 395 n. Chr. geteilten Reiches bis zu seinem Tode am 1.5.408 n. Chr. während sein Bruder Honorius den Westen übernahm.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Arcadius mit Diadem in der Brustansicht nach r.
Rückseite: Kaiser in Rüstung steht in Vorderansicht. Er hält in der l. Hand eine ihn bekränzende Victoria auf Globus und in der r. Hand ein Feldzeichen mit Christogramm (labarum). Er stellt den l. Fuß auf einen sitzenden Gefangenen r. Im l. F. S, im r. F. M.
Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.
Henkel/Öse entfernt: Ein zuvor angebrachter Henkel bzw. eine Öse sind wieder entfernt worden.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 4.32 g; Durchmesser: 20 mm;

Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	393-395 n. Chr.
	wer	
	wo	Sirmium

Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Trąbki Małe
Beauftragt	wann	
	wer	Arcadius (337-408)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Arcadius (337-408)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Christliche Ikonographie
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Gold
- Herrschaft
- Herrscher
- Krieg
- Münze
- Solidus
- Spätantike

Literatur

- G. Depeyrot, Les Monnaies d'or de Constantin II à Zénon (1996) 212 Sirmium Nr. 34/1 (datiert 402-408 n. Chr.).
- K. Dahmen, Der Schatzfund von Klein Tromp in Ostpreußen (heute Trąbki Małe, Polen) Fundbeschreibung und -geschichte, Jahrbuch der Berliner Museen 2014, 75-90 (dieses Stück).
- P. Grierson - M. Mays, Catalogue of Late Roman coins in the Dumbarton Oaks Collection and in the Whittemore Collection (1992) Nr. 162 (392-395 n. Chr., Constantinopolis zugeordnet). Ebd. 67 f. zur Ansprache als Constantinopolis statt Sirmium. Vgl. auch RIC X S. 36..
- RIC IX Nr. 15 b (Sirmium, datiert 393-395 n. Chr.).